

22. Dezember 2005

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.deD-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Post: D-20453 Hamburg
Telefon: 040 42831-0
Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.deD-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel
Telefon: 0431 6895-0
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelle@statistik-sh.deAuskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. November 2005

Repräsentative Erhebung

– Vorläufiges Ergebnis der Rinder- und Schweinebestandserhebung –

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein werden seit 1998 im November in einer repräsentativen Erhebung erfasst. In diesem Statistischen Bericht werden die vorläufigen Bestandszahlen für Rinder und Schweine der am 3. November 2005 durchgeführten Erhebung über die Viehbestände veröffentlicht. Die endgültigen Ergebnisse werden im Statistischen Bericht C III – j /05 veröffentlicht und können von den vorläufigen Zahlen geringfügig abweichen.

Die vorliegenden Ergebnisse sind wegen geänderter Zähltermine, geänderter Erfassungsgrenzen und wegen eines neuen Stichprobenkonzepts nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Dezemberviehzählungen bis 1997 vergleichbar. Nähere Hinweise zur Vergleichbarkeit und zu den aktuellen Erfassungsgrenzen sind auf der letzten Seite dieses Statistischen Berichts unter „Anmerkungen zur Methode“ beschrieben.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2005 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1,18 Mill. Rinder und 1,47 Mill. Schweine gehalten.

Der Gesamtbestand der Rinder war mit einem Rückgang von 1 % oder 14 000 Tieren gegenüber der Vorjahresehebung geringfügig rückläufig und setzte den langjährigen Trend verlangsamt fort. Der Milchkuhbestand lag mit 349 000 Tieren um 4 % deutlich unter dem Vorjahresniveau. Auch die Zahl der Ammen- und Mutterkühe sank – nach dem Anstieg im vergangenen Jahr – um 8 % auf 40 000 Tiere. Dementsprechend nahm auch der Bestand an Kälbern und Jungrindern (unter 1 Jahr alt) um 3 % ab. Die Zahl der für die Reproduktion des Rinderbestandes wichtigen Zucht- und Nutzfärsen (ab 1 Jahr alt) stieg in Jahresfrist erstmalig seit 1998 wieder an und lag um 2 % über dem Vorjahresergebnis.

Der Bestand der Schlachtrinder insgesamt (Bullen, Ochsen, Schlachtfärsen und Schlachtkühe, ab 1 Jahr alt) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 % oder 9 000 Tiere. Dabei stieg die Zahl der männlichen Schlachtrinder über 1 Jahr um 10 000 Tiere oder 9 %, während die Zahl der gleichaltrigen weiblichen Schlachtrinder um 2 % zurückging.

Der Gesamtbestand an Schweinen blieb im Vergleich zur Vorjahresehebung nahezu unverändert; dabei wurde der Rückgang bei den Zuchtsauen- und Ferkelbeständen durch die Zunahme der Jung- und Mastschweinebestände annähernd ausgeglichen.

Die Zahl der Ferkel verringerte sich um 34 000 Tiere oder 8 %. Auch die Zahl der Zuchtsauen ging deutlich um 6 % oder 7 000 Tiere auf 118 000 Sauen zurück. Dazu trug besonders der Rückgang des Jungsauensbestandes mit 12 % oder 3 000 Tieren bei. Der Bestand an Jung- und Mastschweinen hingegen nahm in Jahresfrist mit 37 000 Tieren um 4 % zu.

Fortsetzung auf Seite 4

Ergebnisse der Viehbestandserhebung vom 3. November 2005

Repräsentative Erhebung

(Vorläufiges Ergebnis)

Merkmal	November 2004	November 2005	Veränderung gegenüber 2004
	Anzahl		%
Rinder insgesamt	1 189 547	1 175 161	- 1
Kälber unter ½ Jahr alt oder 220 kg Lebendgewicht	200 898	193 801	- 4
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	190 464	187 003	- 2
davon			
männlich	82 105	82 716	1
weiblich	108 359	104 287	- 4
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	282 790	292 533	3
davon			
männlich	101 691	111 651	10
weiblich zum Schlachten	18 162	15 309	- 16
weiblich, Nutz- und Zuchttiere	162 937	165 573	2
Rinder 2 Jahre und älter	515 394	501 824	- 3
davon			
männlich, Bullen und Ochsen	9 976	9 759	- 2
weiblich, Färsen zum Schlachten	8 059	8 395	4
Färsen zur Zucht und Nutzung	78 577	80 261	2
Milchkühe	362 665	348 888	- 4
Ammen- und Mutterkühe	43 667	40 318	- 8
Schlacht- und Mastkühe	12 450	14 203	14

Noch: **Ergebnisse der Viehbestandserhebung vom 3. November 2005**

Repräsentative Erhebung

(Vorläufiges Ergebnis)

Merkmal	November 2004	November 2005	Veränderung gegenüber 2004
	Anzahl		%
Schweine insgesamt	1 473 548	1 470 969	- 0
Ferkel	405 589	371 177	- 8
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	345 209	356 639	3
Mastschweine zusammen	594 771	620 379	4
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	303 779	310 320	2
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	255 247	269 120	5
110 und mehr kg Lebendgewicht	35 745	40 939	15
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	125 236	118 204	- 6
davon			
trächtige Sauen zusammen	92 233	88 540	- 4
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	15 666	14 350	- 8
andere trächtige Sauen	76 567	74 190	- 3
nicht trächtige Sauen zusammen	33 003	29 664	- 10
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	12 879	10 854	- 16
andere nicht trächtige Sauen	20 124	18 810	- 7
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	2 743	2 570	- 6

Anmerkung zur Methode

Die Ergebnisse dieser Erhebung über die Viehbestände sind Bestandteil einer 1999 beginnenden Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im November. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, ist die Vergleichbarkeit der Rinderbestände eingeschränkt.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) wird seit 1998 jeweils im November eine repräsentative Erhebung über die Viehbestände durchgeführt, die zeitlich an die Stelle der letztmalig 1997 durchgeführten Dezemberviehzählung getreten ist. Im Gegensatz zu der im zweijährigen Wechsel als Vollerhebung durchgeführten Dezemberzählung erfolgt die Erhebung über die Viehbestände im November in jedem Jahr repräsentativ, erfasst nur Rinder- und Schweinebestände und hat seit 1999 einen geänderten Erfassungsbereich, der mit dem der Integrierten Erhebung identisch ist. Totalerhebungen der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgten von 1999 bis 2003 im zweijährigen Wechsel in ungeraden Jahren im Mai als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung. Beginnend mit 2003 werden Totalerhebungen der Viehbestände nur noch alle 4 Jahre durchgeführt. In den Zwischenjahren wird die Mai-Viehbestandserhebung repräsentativ als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe zur Erhebung über die Viehbestände und zugleich der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung		
		Betriebe mit mindestens ¹
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die repräsentative Erhebung über die Viehbestände der Rinder- und Schweinebestände im November angewandt. Vorher wurde die Erhebung über die Viehbestände mit einem eigenen Stichprobenverfahren durchgeführt. Für das vorliegende vorläufige Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2003 (Agrarstrukturerhebung) die Auswahlgesamtheit bildeten. Für die Aufbereitung der Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2005 wurde aus dieser Grundgesamtheit eine Stichprobe 4 000 von viehhaltenden Betrieben erfasst. Das vorläufige Ergebnis stellt eine Hochrechnung auf der Basis von 94,7 % der viehhaltenden Stichprobenbetriebe dar.

Weitere ausführliche methodische Erläuterungen werden gemeinsam mit den endgültigen Ergebnissen im Statistischen Bericht C III - j/05 veröffentlicht.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.1.